

Sagenumwobene Heinzburg

Streckenwanderung über die Heinzburg

Moderate, ab Holzheim sehr walddreiche Halbtageswanderung auf herrlich gewundenen Waldwegen, die uns in das mystische Dunkel der sagenumwobenen Burganlage Heinzburg führt.

Bezaubernde Mischwälder säumen den Wanderweg durch weithin unberührte Landschaft.

Mit weitem Blick auf die fränkischen Sandebenen erreichen wir schließlich das sympathische Postbauer-Heng. **12.1 km, 250 m auf, 210 m ab.**



Impressum:

Herausgeber:

Stadt Neumarkt i.d.OPf. | Rathausplatz 1 | 92318 Neumarkt
Tel: +49 9181 255-0 | Fax: +49 9181 255-195
E-Mail: info@neumarkt.de | Internet: www.neumarkt.de

Konzept & Layout: Schettler Consulting KG, Lauf

Bilder: Andreas Hub | <http://andreasHub.de/>

Aktuelle **Wanderkarte** erhältlich unter www.publicpress.de




2. SAGENUMWOBENE HEINZBURG

In die Stille der fast vergessenen Heinzburg

Wegbeschreibung


Für Wanderer, die sich die Strecke durch den Stadtteil Holzheim sparen möchten, besteht die Möglichkeit, ab dem Wanderparkplatz Holzheim an der B299 in die Tour einzusteigen.

Wir starten direkt auf dem Marktplatz von Neumarkt. Mit  wenden wir uns dem Unteren Tor zu und erreichen bei **Tafel 4120** den Alten Kanal und kurz darauf das Landesgartenschau Gelände.

Der traditionsreiche Stadtteil Holzheim grüßt uns! In der Ortsmitte wenden wir uns nach rechts und wenig später überqueren wir die Umgehungsstraße auf einer kühn geschwungenen Brücke.

Etwas später erreichen wir, mit sich weitender Aussicht stetig leicht bergan, den herrlichen Hochwald. Gewundene Waldwege führen uns nun auf der „Hochstraße“, einer mittelalterlichen Handelsstraße, auf dem Bergrücken bergan.

Die Bezeichnung „Straße“ täuscht – es handelt sich um einen wunderschönen Waldweg, der sich oft zu einem Pfad verjüngt. Im Mittelalter hingegen nutzte man die Bergrücken, weil die aus heutiger Sicht bequemeren Passagen im Tal oft verschlammten und man außerdem den Angriffen von Räubern und wilden Tieren ausgesetzt waren.


Bei **Tafel 4024** erreichen wir die Zeugenbergrunde , der wir von nun an folgen. Ein steiler Anstieg bringt uns nun zur Heinzburg: die zahlreichen Wälle und Absenkungen lassen das Ausmaß dieser uralten Anlage erkennen, die seit ihrer Zerstörung im Landshuter Erbfolgekrieg 1504 dem Zerfall preisgegeben ist.

Herrliche Mischwälder säumen unseren Wanderweg, immer wieder wendet sich unser Weg und eröffnet überraschende Wechsel der Waldlandschaft. Nach einer längeren leichten Gefällstrecke tritt er kurz ins Freie.

Vorsichtig überqueren wir die Bundesstraße B8 und steigen dann nochmals auf den in dichtem Fichtenwald liegenden Grünberg empor.

Im Hohlweg, der zeitweise neben der Forststraße erkennbar wird, soll vor etwa 300 Jahren ein spektakulärer

Postraub stattgefunden haben!

Bei **Tafel 4252** wechseln wir auf den Zielweg  zur nahe gelegenen S-Bahn-Station von Postbauer-Heng.

Sagenumwobene Heinzburg - Überblick

Streckenwanderung:

Neumarkt, Marktplatz - Holzheim - Heinzburg - Postbauer-Heng, Bahnhof

Länge: 12.1 km; 250 m auf 210 m ab

Markierung:  -  - 

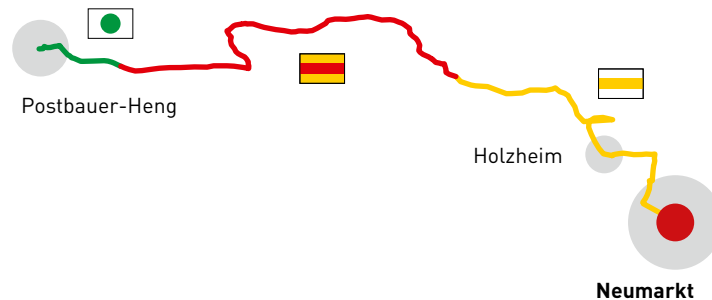
Einkehrmöglichkeiten

Neumarkt, Postbauer-Heng

ÖPNV

S-Bahn-Linie S3 ab Postbauer-Heng

Wegskizze



Höhenprofil

